Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

07.11.2003

"Sonnenaufgang“ in Sachsen

Erster Spatenstich für Hitachi-Werk in Roßwein

„Das Autoland Sachsen ist stolz auf neuen Zuwachs aus Japan“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Martin Gillo heute zum Baubeginn des Hitachi-Werkes in Roßwein (bei Döbeln). „Es ist eine besondere Auszeichnung für den Wirtschaftsstandort Sachsen, dass sich ein Weltkonzern wie Hitachi für uns entschieden hat.“ Der Freistaat habe sich damit gegen internationale Standort-Konkurrenz durchgesetzt. Zuletzt waren Großbritannien, Frankreich und Tschechien im Rennen um den Automobil-Zulieferer. „Dass wir Hitachi nur wenige Monate vor der EU-Ost-Erweiterung nach Sachsen holen konnten, beweist die Leistungsfähigkeit des Freistaats im härter werdenden Standortwettbewerb mit seinen Nachbarn“, sagte Gillo.

Hitachi (das heißt übersetzt: „Sonnenaufgang“) will ab 2005 in seinem Werk in Roßwein Benzineinspritzpumpen produzieren. Der Konzern investiert rund 15 Millionen Euro und will bis 2007 etwa 70 Arbeitsplätze schaffen. Das Werk firmiert künftig unter der Bezeichnung Hitachi Automotive Systems Europe GmbH Sachsen Works. Bisher betreibt Hitachi in Europa nur zwei Automotive-Werke, beide befinden sich in Großbritannien. Hitachi Sachsen Works wird das erste und einzige Automotive-Werk von Hitachi in Deutschland.

„Diese Entscheidung zeigt, dass Sachsens Comeback als international renommierter Automobil-Standort geglückt ist“, sagte Gillo. „Das japanische Investment ist eine weitere Stärkung für unser mittelständisch geprägtes Automobilzulieferer-Netz im Freistaat und bringt neue innovative Technologien zu uns.“ Etwa 60 000 Menschen sind derzeit in den rund 450 Unternehmen der sächsischen Automobil-Industrie beschäftigt. Mit einem Umsatzanteil von mehr als 20 Prozent und einer Exportquote von rund 40 Prozent ist dieser Industriezweig mittlerweile der Motor des verarbeitenden Gewerbes im Freistaat.

Japanisch-sächsische Wirtschaftsbeziehungen:

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

„Japan ist für Sachsen ein Handelspartner mit großer Zukunft“, so Gillo. „Wir haben gute Chancen, diese Beziehungen in den nächsten Jahren noch weiter auszubauen.“ Bisher sind etwa 1300 Arbeitsplätze im Freistaat durch japanische Direktinvestitionen, Joint Ventures oder Beteiligungen entstanden bzw. damit verbunden. In den vergangenen fünf Jahren haben sich bereits zwei japanische Automobilzulieferer auf der „grünen (sächsischen) Wiese“ angesiedelt. In dem Joint Venture TDDK von Toyoda Industries und Denso in Strassgräbchen fertigen etwa 330 Beschäftigte Klimakompressoren. Takata-Petri in Elterlein produziert Airbags. Im vergangenen Jahr führte Sachsen Waren im Gesamtwert von 336 Millionen nach Japan aus (Anteil am gesamten Außenhandel: 2,5 Prozent). Haupterzeugnisse waren Kraftfahrtzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse und chemische Vorerzeugnisse. Im Gegenzug führten japanische Unternehmen Waren, darunter vor allem feinmechanische und optische Erzeugnisse, im Gesamtwert von rund 350 Millionen nach Sachsen ein.

Stichwort: Hitachi

Hitachi (Firmensitz: Tokio) wurde 1910 gegründet und belegt nach eigenen Angaben Platz 22 auf der Liste der weltweit größten Unternehmen. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 340 000 Mitarbeiter und verzeichnet jährlich einen Umsatz von mehr als 60 Milliarden US-Dollar. Hitachi Ltd produziert und verkauft mehr als 20 000 verschiedene Produkte in den Sparten Elektronik, Energie-, Industrie- sowie Informationssysteme und Werkstofftechnik. Die Sparte Automotive startete 1930 mit dem Bau von elektrischen Teilen von PkW. 1997 wurde die Hitachi Automotive Products Europe Ltd in Großbritannien gegründet. In Bolton (GB) befindet sich das bisher einzige Automotive-Werk von Hitachi in Europa.

Ansprechpartner bei Hitachi für weitere Informationen ist Andreas Englmüller (Hitachi Automotive Systems Europe GmbH Sachsen Works Interim Management – Project Support), Tel.: 0170-307 7817 (e-mail: Andreas.Englmueller@t-online.de).